DIE BÄREN DER WELT
Kreativprojekt

BÄRENWALD
Müritz

Das Projekt

Thema:
Die Europäische Braunbärin Alma begegnet den anderen Großbären der Welt.

Aufgabe:
Verwirklicht ein Kreativprojekt über die Bären der Welt. Schreibt eine Kurzgeschichte, malt ein Comic, macht ein Stop Motion Video, Puppenspiel, Theaterstück, Hörspiel, Film oder Musikprojekt über die Bären der Welt. Schickt uns gerne eure Ergebnisse und ein paar veröffentlichen wir mit eurem Einverständnis auf unserer Website.
Andere Teilnehmer:innen können dann euer Projekt als Grundlage für ihr eigenes Kreativ-Projekt nutzen. Vielleicht gibt es dann ein Hörspiel zu eurer Geschichte!

Rahmenbedingung:
Es gibt keine inhaltlichen Vorgaben, außer dass Alma allen Großbären begegnen soll und ein paar Informationen über die Lebensweise dieser Bären einfließen sollen.
Die Geschichte kann über eine Party sein, ein Familientreffen, Alma kann Freunde besuchen, eine Abenteuer-Weltreise machen, im gestrandeten Touristen-Schiff festsitzen, an einer Konferenz teilnehmen, oder eine Liebesgeschichte oder einen Krimi erleben.
Die Leser sollten etwas über die Biologie und Lebensweise der sehr unterschiedlichen Bären erfahren, ansonsten seid ihr völlig frei. Dazu haben wir euch die wichtigsten Bärenfakten vorbereitet.

Die Großbären der Welt

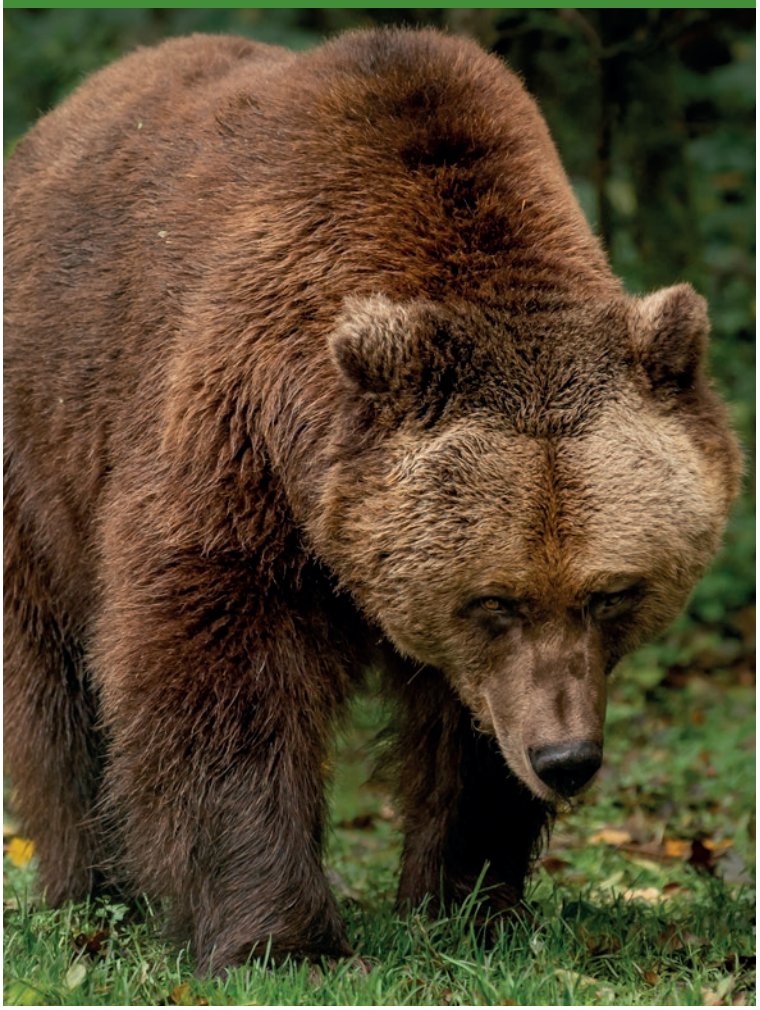
Es gibt weltweit 8 Großbären. Manche von ihnen kommen auf verschiedenen Kontinenten vor, andere nur in ganz begrenzten Gegenden. Es gibt Bären in arktischen Gebieten und Bären in den Tropen. Sie sehen durch die Anpassung an ihre Lebensräume natürlich unterschiedlich aus und haben ganz verschiedene Lebensweisen. Manche Bären sind eher klein und andere sehr groß, manche halten sich gern auf Bäumen auf, andere klettern nur im Notfall, eine Bärenart ernährt sich nur von Fleisch, während eine andere nur Pflanzen frisst.

Ihr merkt schon, Alma hat eine Menge unterschiedlicher Freunde und wir sind gespannt, was bei einem Zusammentreffen passiert.

Die meisten dieser Bären sind übrigens gefährdet, vor allem weil deren Lebensraum zerschnitten wird oder verloren geht. Das betrifft besonders die sehr spezialisierten Arten. (Rote Liste: https://www.iucnredlist.org).

Nun stellen wir euch die einzelnen Bären etwas genauer vor. Denkt daran, der hervorgehobene Text muss in eurer Kurzgeschichte vorkommen, der Rest ist freiwillig. Beim Lebensraum und Vorkommen reicht eines der Beispiele. Die Lebenserwartung ist bei den verschiedenen Bärenarten ähnlich wie beim Braunbären. Die Weibchen sind meistens kleiner als die Männchen.

Braunbär (Hauptfigur Alma) – Ursus arctos
Nicht gefährdet, 200.000



Braunbären sind **am weitesten verbreitet** und sie bringen die größten Vertreter hervor. Zu den Braunbären gehört der Europäische Braunbär. Diesen könnt ihr bei uns im BÄRENWALD sehen. Außerdem gibt es u.a. den Grizzly, den Kamtschatkabären und den Kodiakbären.

- **Vorkommen: Nordamerika und Eurasien (weit verbreitet), in Deutschland ausgestorben**
- **Lebensraum: Mischwald, Strauchland, Grasland, Feuchtgebiete (im Binnenland), Wüste**
- Größe: 1 – 2,80 m und 80 – 600 kg (Kodiakbär sogar 3 m / 780 kg)
- Alter: 20 – 25 Jahre in der Wildnis, 25 – 35 Jahre in Gefangenschaft
- Merkmale: **muskulöser Buckel im Nacken**, Fell von hell bis dunkel
- Ernährung: **Allesfresser** (Aas, Pflanzen, Wurzeln, Insekten, Honig, ...), vor allem vegetarisch
- Verhalten: tag- und nachtaktiv (hängt vom Lebensraum und menschlichen Störungen ab), **Winterruhe**
- Bedrohung: Lebensraumzerschneidung und Verdrängung, Wilderei, Abholzung

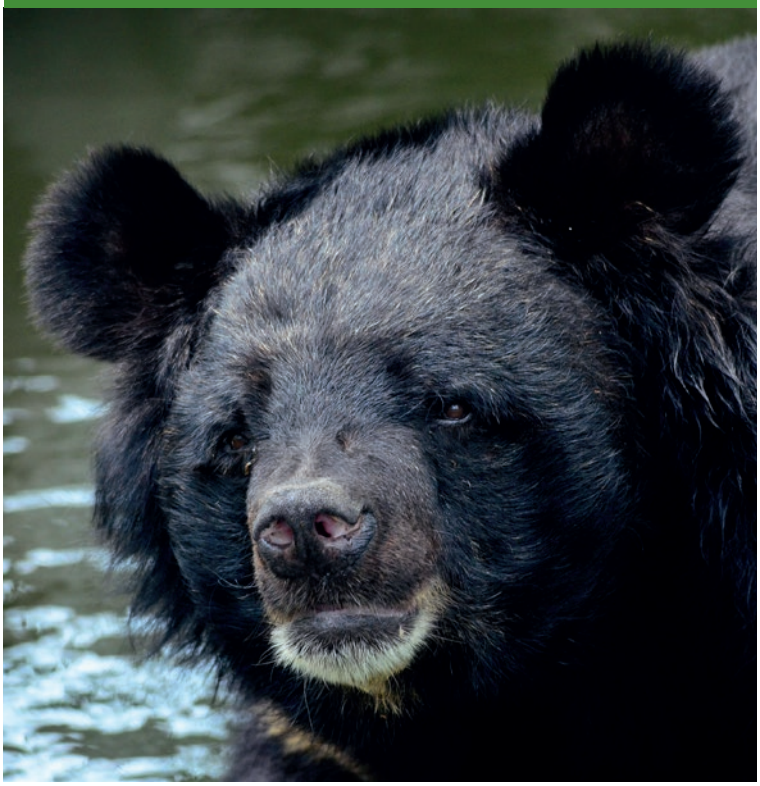
Malaienbär - Helarctos malayanus
Gefährdet, abnehmende Zahl

- **Vorkommen: Südostasien (Malaysia, Thailand, Myanmar...)**
- **Lebensraum: Wald, Strauchland**
- Größe: **kleinster Bär**, bis 1,40 m und 65 kg
- Merkmale: **lange Zunge**, lange Krallen, kompakt und kurze Schnauze, **hellorange Markierung auf Brust (heißt auch Sonnenbär)**
- Ernährung: Allesfresser, klettert viel, sucht in Baumstämmen Bienennester **(Honig, heißt auch Honigbär)**, Larven und Insekten, Termiten, Vögel und kleine Nager, Wurzeln
- Verhalten: **Nachtaktiv, schläft tagsüber auf dem Baum**, keine Winterruhe (da Tropen), Sonnenbaden im Baum
- Bedroht durch: **Abholzung**, Jagd, Ausbeutung als **Gallebär** (Entnahme der Galle lebendiger Bären für traditionelle Medizin)

Lippenbär - Melursus ursinus
Gefährdet, ca. 10.000 - 20.000, abnehmende Zahl

- **Vorkommen: Indien, Vorgebirge Himalaya**
- **Lebensraum: Wald, Savanne, Buschland**
- Größe: bis 1,80 m und bis 145 kg
- Merkmale: **langes Haar**, lange und unbehaarte Lippen
- Ernährung: Allesfresser, **vor allem Termiten**, Insekten, Larven, Früchte, auch Eier und Aas
- Verhalten: **saugt Termiten wie ein Staubsauger auf** (zerschlägt zuerst mit der Tatze den harten Termitenbau, pustet den Dreck weg, verschließt seine Nasenlöcher und saugt Termiten durch eine Zahnlücke auf), hält keine Winterruhe
- Bedrohung: Waldrodung, Wilderei, **natürliche Feinde wie Tiger** und ähnliche Räuber
- Sonstiges: Balu aus dem Dschungelbuch ist ein Lippenbär

Kragenbär - Ursus thibetanus
Gefährdet, abnehmende Zahl

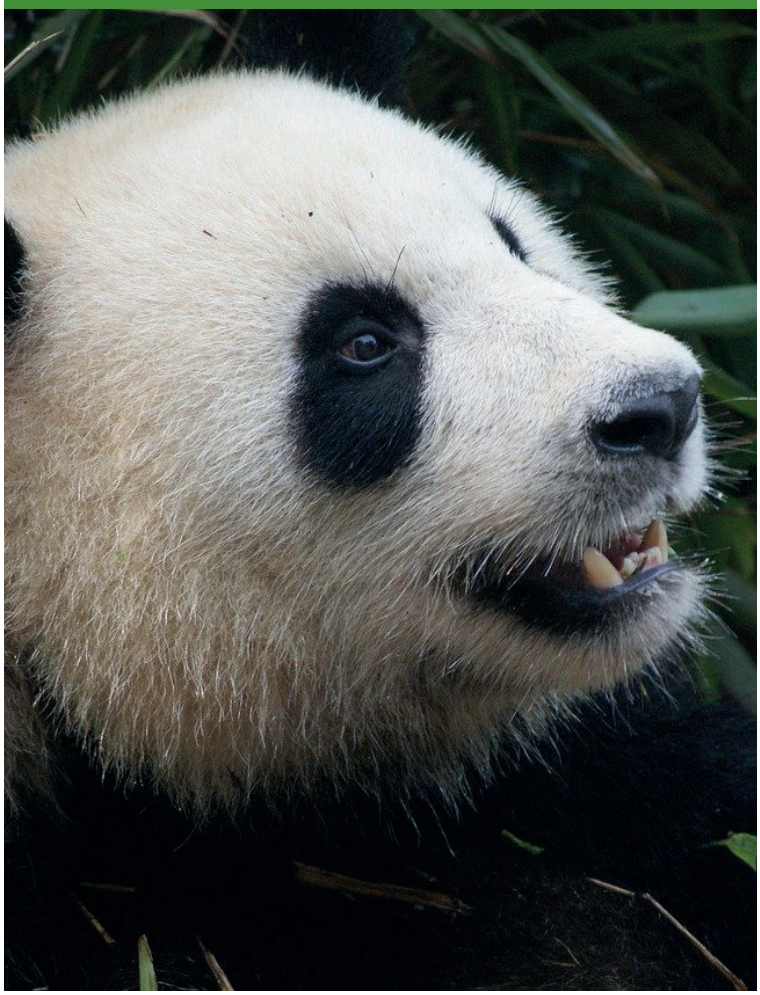


- **Vorkommen: Asien (von Afghanistan über Thailand bis Japan)**
- **Lebensraum: (laubwechselnder) Wald, Strauchland, Grasland, Feuchtgebiete (Binnenland)**
- Größe: bis 1,80 m und 150 kg
- Merkmale: stark verlängerte Haare im Bereich des Halses **(Kragen)**, sichelförmige **weiße Markierung** (daher auch **Mondbär** genannt)
- Ernährung: Früchte, kleine Wirbeltiere und Aas
- Verhalten: **klettert** und **schwimmt gut**, ist viel auf Bäumen unterwegs und baut **Schlafnester** in bis zu 40 m Höhe, Winterruhe nur in den kalten Regionen (Himalaya)
- Bedrohung: Jagd **(Tatzen und Fleisch gelten als Delikatesse)**, Ausbeutung als Gallebär, Zersiedlung

Eisbär - Ursus maritimus
Gefährdet, etwa 22.000 - 31.000, abnehmende Zahl

- **Vorkommen: Arktis, Alaska, Kanada, Grönland,Norwegen, Russland**
- **Lebensraum: Meer, aber auch: Wald, Strauchland, Grasland**
- Größe: Männchen bis 2,5 m (laut mancher Quellen sogar bis zu 3 m) und 800 kg
- Merkmale: **behaarte Sohlen, schwarze Haut, hohle weiße Haare**, besonders gutes Gehör und Geruchssinn
- Ernährung: **hauptsächlich Fleisch**, v.a. Ringelrobben, Aas von Meeressäugern, Rentieren und Fisch
- Verhalten: gute Schwimmer, trächtige Weibchen überwintern in Höhlen, Männchen nicht; lauern Robben an Atemlöchern im Eis auf
- Bedrohung: Jagd (Inuit), natürliche Feinde wie Walrosse, **Klimawandel**

Großer Panda - Ailuropoda melanoleuca
Gefährdet, 500 - 1,000, steigende Zahl durch Zucht

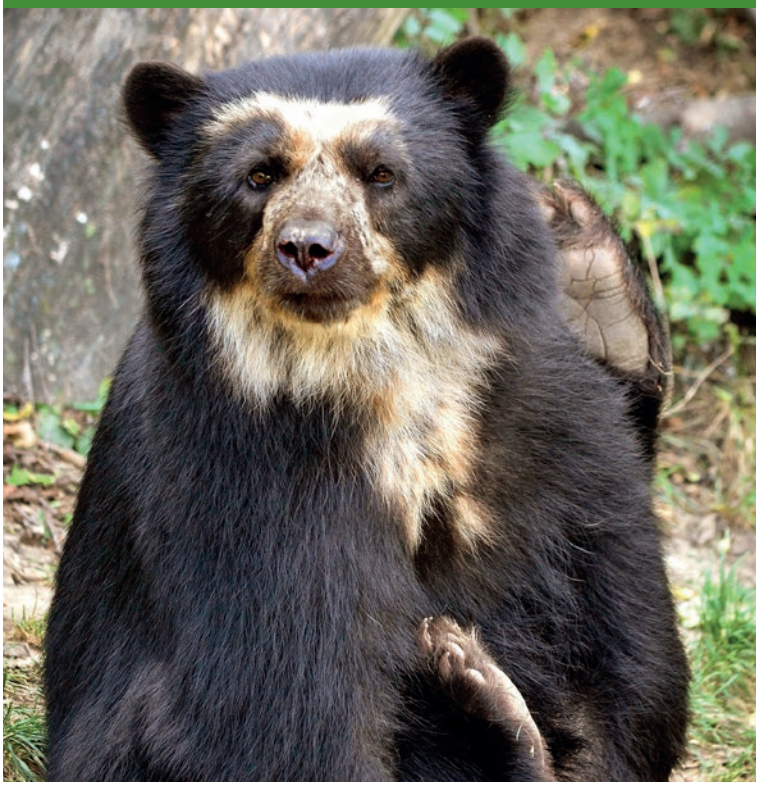


- **Vorkommen: China**
- **Lebensraum: Laubmischwälder mit Bambus**
- Größe: bis 1,50 m und 160 kg
- Merkmale: **Extra-Daumen** (ein verlängerter Handwurzelknochen), Allesfresserverdauungstrakt trotz vegetarischer Ernährung, **Fell schwarz-weiß und sehr dicht**
- Ernährung: **vegetarisch (nur Bambus, bis zu 18 kg am Tag)**
- Verhalten: kann im Gegensatz zu Wiederkäuern die meisten der aufgenommenen Nährstoffe nicht verwerten und **frisst daher ca. 15 Stunden am Tag**; mit seinem Extradaumen kann er Bambusnahrung leichter halten (andere Bären haben keine Greifhand), keine Winterruhe
- Hat 1-2 Junge (Mutter kümmert sich nur um ihr Erstgeborenes, das andere stirbt), bei der Partnersuche sehr wählerisch
- Bedrohung: Abholzung für Landwirtschaft, Zersiedlung
- Seit 1992 **nationales Schutzprogramm** (60 Panda-Reservate)

Schwarzbär – Ursus americanus
Nicht gefährdet, 300.000, zunehmende Zahl

- **Vorkommen: Nordamerika (auch Mexiko)**
- **Lebensraum: Wald, Strauchland, Grasland, Feuchtgebiete (Binnenland), Wüste**
- Größe: 1,80 m und 300 kg
- Merkmale: gibt es auch als **weißen Geisterbären** (Gendefekt)
- Ernährung: Allesfresser, Ernährung ähnlich wie Braunbären, **gehen gern an Mülltonnen**
- Verhalten: Winterruhe in hohlen Bäumen und anderen Höhlen, gute Kletterer und **Wanderer**
- Bedrohung: Jagd
- Nach dem US-Präsidenten Theodore „Teddy" Roosevelt ist der Teddybär benannt

Brillenbär - Tremarctos ornatus
Gefährdet, 2,500 - 10,000, abnehmende Zahl



- **Vorkommen: im Westen Südamerikas**
- **Lebensraum: Wald, Buschland, Grasland, wüstenähnliche Gebiete (Anpassungskünstler)**
- Größe: bis 1,80 m und 175 kg
- Merkmale: (angedeutete) **Brille** (weiße Färbung im Gesicht) – diese kann aber auch fehlen
- Ernährung: Allesfresser, v.a. Früchte, Rinde, Körner (sucht Nahrung oft hoch oben in Bäumen), selten Aas, Nager und Insekten
- Verhalten: dämmerungs- und nachtaktiv, sehr gute Kletterer, **keine Winterruhe, baut manchmal Plattformen in Bäumen**
- Bedrohung: **Sportjäger**, Abschuss um Viehbestand zu schützen